

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 162.

Montag, den 10. Juni.

1844.

Durch welche Mittel kann die Schule der Thierquälerei entgegenarbeiten? *)

Jenes alles menschliche Gefühl verleugnende Unwesen so bald als möglich ausgerottet zu sehen, ist aller Wohlgesinnten einstimziger Wunsch; aber was helfen fromme Wünsche, wo nur kräftige Mittel zum Ziele führen können? Diese anzuwenden, glauben Viele, bleibt vor allen eine Angelegenheit des Staates, indem es ihm gewiß nicht gleichgültig sein kann, welcher Geist in seinen Bürgern lebt.

Es läßt sich allerdings nicht leugnen, (da doch andre heilsame Gesetze so herrliche Resultate geliefert haben), daß eine durchgreifende Verordnung, welche in Bezug auf das Verhalten gegen die Thiere die nöthigen Vorschriften, Gesetze und Strafen umfassend und klar aussprache, der nächste Weg sein würde, um derartige, leider noch zu oft vorkommende Ausbrüche der Rohheit wenigstens seltner zu machen; allein die Erfahrung hat gelehrt, daß durch positive Wort-Gesetze da wenig ausgerichtet wird, wo „nur der Geist lebendig machen“ und das höhere Gebot der Humanität und Divinität in's Leben rufen kann. Dessenungeachtet ist das (im August 1839) in Baiern erlassene Verbot „Hunde zum Ziehen vorzuspannen,“ so wie die Verordnung des Fürsten von Sondershausen (vom 5. März 1840. Allgem. Anz. Jahrg. 1840. No. 81) „der zufolge Thierquälereien sowohl an den Kindern selbst, als an ihren Eltern, Vormündern und bei größern Knaben an ihren Lehrherren (wenn es in deren Macht stand, den Frevel zu verhüten), durch eine bis 6 Wochen zu verlängernde Gefängniß- oder angemessene Geldstrafe gebüßt werden sollen — ein beachtenswerthes Zeichen der Zeit und ein schöner Beweis, wie ernstlich man es jetzt höhern Orts damit nimmt. Auch ist es wohl bekannt, daß vor einigen Jahren in Stockholm einem Knaben, der Singvögel geblendet hatte, durch Henkershand öffentlich wieder ein Auge ausgerissen wurde! —

In andern Staaten sucht man dem Uebel durch Vereine zu begegnen, z. B. in Nürnberg, Saalfeld, Dresden und Arnstadt, deren Mitglieder sich verbindlich machen, durch alle in ihrer Macht stehenden, gesetzlichen Mittel für jenen edlen Zweck zu wirken; allein da sich diese Mittel meistens nur auf eine moralische Einwirkung beschränken, so haben jene Vereine mit denen der Enthaltbarkeit und Mäßigkeit gleiches Schicksal, nämlich: die Stifter und Theilnehmer derselben bedürfen als gestiftete und achtbare Männer eines solchen Bindemittels nicht, und solche, die dessen bedürften, nehmen an der Gesellschaft nicht

*) Aus einem größern Aufsatz des Lehrers Herwig in den No. 161 (ein Taschenbuch für 1843) Leipzig, S. Fort.

Theil, spotten darüber, oder verhöhnen sie wohl gar absichtlich durch die That. —

Um also das Uebel (so viel in menschlicher Gewalt steht) mit der Wurzel auszurotten, bleibt abermals kein anderer Weg übrig, als durch eine sorgfältige Humanität und Wohlwollen erweckende Erziehung, die Kinder schon früh an eine liebevolle Behandlung der Thier- und Pflanzenwelt zu gewöhnen, so daß ihnen ein brutales Benehmen als eine schwere Verfündigung gegen den Schöpfer und Erhalter der Welt, ja als etwas ihrem innersten Gefühle geradezu Widerstrebendes u. Unmögliches erscheine.

Dieses Ziel zu erstreben ist die Volksschule, als einer der beiden Hauptfactoren für christliche Bildung, nicht nur von Gottes und Staats wegen verpflichtet, sondern man könnte dreist behaupten: daß ihre Wirksamkeit (also auch ihr Werth) nach dem Erfolge zu ermessen sei, mit welchem es ihr gelingt, ihren Zöglingen, neben der für das Berufsleben nöthigen Berufsstandesbildung, vorzüglich die fromme, kindliche, reine, kurz himmlische Gemüthsrichtung zu geben, welche als ein Abglanz Dessen erscheint, der seine Lust daran hat, in solchen Menschenkindern zu wohnen. Denn wo sein Geist lebt, „da ist auch Friede, Freude und Seligkeit;“ und ist in den Urgefehen nirgends auf ein menschliches Verhalten gegen die Thiere hingedeutet, so ist dies gewiß aus keinem andern Grunde unterlassen, als weil zu erwarten stand, daß einem von göttlicher Liebe erfüllten Herzen kaum der Gedanke an eine solche Rohheit einkommen kann.

(Fortsetzung folgt.)

Witterungs-Beobachtungen

vom 2. bis 8. Juni.

(Thermometer frei im Schatten.)

März.	Barom. h. 10° + R. Stunde.	Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.	
2.	Morgens 8	27	7,6	+10,6	N.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	7,2	+19,6	N.	Sonnenschein.
	Abends 10	—	6,7	+11,7	N.	gestirnt.
3.	Morgens 8	—	7—	+12,4	N.	leicht bewölkt.
	Nachmittags 2	—	7,7	+17,6	N.	Sonnenblicke.
	Abends 10	—	9—	+9,7	N.	gestirnt.
4.	Morgens 8	—	10,5	+8,5	NW.	leichte Wolken.
	Nachmittags 2	—	10,9	+14,2	NW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	—	10,9	+9,3	NW.	gestirnt.
5.	Morgens 8	—	10,9	+10,5	NW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	10,3	+18,5	S.	Sonnenschein.
	Abends 10	—	10—	+12,6	S.	gestirnt.
6.	Morgens 8	—	10—	+13,5	S.	matter Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	9,5	+21—	S.	Sonnenschein.
	Abends 10	—	9—	+15,2	S.	gestirnt.
7.	Morgens 8	—	10—	+15—	SSO.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	—	10—	+20—	SW.	matter Sonnenschein.
	Abends 10	—	10,1	+14—	W.	Wolken.
8.	Morgens 8	—	10,7	+14,7	W.	Wolken.
	Nachmittags 2	—	10,7	+20—	W.	Sonnenblicke, luftig.
	Abends 10	—	10,7	+12,8	WNW.	Wolken.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Bretschel.

Bekanntmachung.

Seit dem Anfange vorigen Monats sind die nachbemerkten Gegenstände:

1) ein Rohrstock; 2) eine Kindertasche mit einem kleinen weißleinenen Schnupftuch, A. E. No. 7 roth gezeichnet; 3) zwei leere Holzkränze; 4) eine lange Tabakspfeife; 5) ein schwarzseidener Regenschirm; 6) ein Duzend Bleistifte; 7) ein Paar braune Lederhandschuhe; 8) ein lederner Tabaksbeutel; 9) ein Cigarren-Etui und 10) eine kurze Tabakspfeife, und zwar die sub No. 4 bis mit 10 erwähnten Effecten in verschiedenen hiesigen Fiakers, die übrigen aber anderwärts gefunden und nachmals bei uns eingeliefert worden, weshalb wir die Eigenthümer dieser Gegenstände hierdurch auffordern, sich binnen 6 Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden.
Leipzig, am 10. Juni 1844.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel. Heinge.

Schweizer Salon.

Auf mehrseitigen Wunsch werden die 2 ersten Abtheilungen noch einmal wiederholt, und zwar die erste Montag und Mittwoch im Saale des Kunstvereins. Eintrittspreis 10 Ngr. Anfang halb 8 Uhr. Programm: Schadau bei Thun; das Grindelwaldthal mit beiden Gletschern; Schloß Chillon; Kerkel im Schloße Chillon mit Bonivard; der Piffvache-Fall im Wallis (beweglich fallendes Wasser); der Riltgang im Oberhasli-Val; die Hochzeit im Oberhasli-Val; Unterseen (beweglich fallendes Wasser); Affenwachtstube nach Gottfr. Mind; das Salanderthal mit dem Montblanc; Tell's Kapelle am Vierwaldstätter See (bewegliche Wolken); Ansicht der Jungfrau von der Wenger-Alp aus (Sonnenaufgang).

Von dem Aufzuge in Nr. 91 und 92 der
constit. Staatsbürgerzeitung:

„Die Verhandlungen über den Bau der katholischen Kirche in Leipzig, aus dem rechtlichen Standpunkte gewürdigt“, sind einige Exemplare mehr abgezogen worden und in der Arnold'schen Buchhdlg. beide Nummern für 2 Ngr. zu haben.

Verlags-Comptoir in Grimma.

Wein-Auction.

Montag den 10. Juni und folgende Tage sollen eine ansehnliche Quantität Flaschen diverser Sorten Weine, als: Chateau d'Yquem, H. Sauterne, Muscat Lunel, Madeira, St. Julien, Chateau Margaux, Chateau Lafitte u. s. w., auch 50 Flaschen Arac de Goa von 9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr auf der Katharinenstraße alhier im Hofe des Stolle'schen Hauses (Nr. 2, im sogenannten Griechenhause) meistbietend versteigert werden durch

Ger. Dir. Adv. G. Roack, req. Notar.

Carl John,

Petersstrasse Nr. 17,
empfiehlt seine Collecte

zur 1. Classe 26ter Königl. sächs. Landes-Lotterie,
Ziehung den 17. Juni a. c.,
den Verkauf nach Planpreis in ganzen, halben, Viertels- und Achtel-Losfen, das schönste Glück heffend und die aufmerksamste Bedienung hiermit versichernd.

Loose zur angehenden Landeslotterie empfiehlt bestens
Carl Marx, Gewölbe Hainstrasse No. 19.

Fortwährend und zu jeder beliebigen Zeit ertheile ich Tanz-Unterricht, Montags und Donnerstags Übungsstunde.
unterrichts-Salon: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 2.
Hermann Friedel, Tanzlehrer.

Sein grosses Herrenkleiderlager empfiehlt
S. C. Hoyer, Joachimsthal, Hainstrasse Nr. 5, 2. Etage.

Ich erlaube mir hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in Folge eines anderweitigen Wirkungskreises mit heutigem Tage aus dem seit 8 Jahren alhier im Keller des Stieglitz'schen Hofes am Markte bestandenen Porzellan- und Steingutgeschäft ausscheide, während Herr C. F. A. Schwabe an meine Stelle in dasselbe eintritt. Mit meinem aufrichtigen Danke für das zeither genossene gütige Vertrauen vereine ich die Bitte, selbiges auch auf meinen Herrn Nachfolger genigend zu übertragen.

Leipzig, den 10. Juni 1844.

J. G. Käßler.

Unter Bestätigung des Vorstehenden bitte ich ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publicum, dem obigen Geschäft das zeither bewiesene Vertrauen auch fernerhin angedelben zu lassen, indem die billigste, sorgfältigste und reellste Bedienung ein fortgesetztes gütiges Vertrauen gewiß rechtfertigen wird.

Leipzig, den 10. Juni 1844.

Hochachtungsvoll

C. F. A. Schwabe.

Brillenbedürftigen empfiehlt hiermit feinste Herren- und Damenbrillen von 15—22½ Ngr., eleganteste Doppel-Lorgnetten 25 Ngr. bis 1 Thlr., vorzüglich gute Messingfernrohre 4—5 Thlr., das Neueste in doppeltem Theaterperspectiv von 1 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr.; einzelne Gläser werden das Stück zu 5 Ngr. passend eingezogen im optischen Institut von
Julius Habenicht, Reichstraße Nr. 11/543,
Kochs Hof schräg über.

Mineral-Wasser.

Frische Füllung von

Maria Kreuzbrunn,

Pöllnaer Bitterwasser

ist angekommen.

Carl Heinr. Kleinert,

Grimma'sche Strasse.

G. A. Bauer, Dresdener Straße Nr. 54,
empfiehlt

Futter; Mouffeline, ¾ breit, à 1¼ Ngr. pr. Elle,

Streifrock-Zeug, weiß u. schwarz, ¾, à 6¼ Ngr. pr. Elle,

Strümpfe, blaubaumwoll., à Paar 4 Ngr., pr. Dsd. 1¼ Thlr.,

so wie engl. Hanf, und Bestech-Garn, vorzüglich billig.

Cabanos-Cigarren, schön und abgelagert, empfiehlt
E. Beutler, Nicolaistraße, Amtmanns-Hof.

* Der berühmte Wanzen-Tod, Flasche 5 Ngr., und runde Zündhölzer, 1000 Stück 3 Ngr., sind fortwährend zu haben bei
J. A. Lüddemann in Auerbachs Hof.

Landgrundstücks-Verkauf. Eines der schönsten Landgrundstücke, ½ Stunde von Leipzig gelegen, bestehend in herrschaftlichem Bohnhaus, Seitengebäude und schönem Garten, bin ich zu verkaufen beauftragt, und ist Verhältnisse halber die sehr billige Forderung dafür 4500 Thlr., wovon der größte Theil darauf stehen bleiben kann.

Das Nähere und den Anschlag darüber ertheilt

Wilh. Krobisch, Localcomptoir, Barfußgäßchen 2.

Hausverkauf.

Ein vor dem Schützenhore alhier gelegenes Haus nebst Garten ist durch den Unterzeichneten zu verkaufen.

Leipzig, den 5. Juni 1844.

Adv. Otto Koch.

Eine große Stempelpresse

ist billig zu verkaufen beim Schlossermeister Schwarze auf dem Neukirchhofe Nr. 44.

Billig zu verkaufen sind zwei Ebdhas und Stühle, zwei Commoden und drei Tische: Rosenthalgasse Nr. 9, 1. Etage.

* Ein neuer Kollwagen mit eisernen Achsen steht zum Verkauf in den 3 Lilien.

Zu verkaufen steht ein schöner großer Glasschrank zum Schieben. Zu erfragen Wasserturm Nr. 13 parterre.

K Louis Kullmann, Schleifermeister, D

Gewölbe: Hohmanns Hof, im Durchgange, empfiehlt sich bei schneller Bedienung Alles aufs Feinste zu schleifen und zu poliren.

* Billigst zu verkaufen steht in meinem Gewölbe: a) eine fast neue, nette, kleinere Drehbank, 2 Ellen lang und 1 1/2 Elle bis zum Banagen hoch, mit hohler Spindel, messingener Schwere und Schwungrad; sie eignet sich für einen Schirmfabrikanten, als auch ganz besonders für eine Familie zur Unterhaltung Erwachsener oder Kinder; b) Drehstähle und anderes Handwerkszeug dazu; c) ein Glaschrank, 3 1/2 Ellen hoch, 1 3/4 Elle breit, 3/4 Elle tief; er eignet sich sehr wohl für Pug- oder Galanteriewaaren, auch ganz vorzüglich als Vorkasten für Blumen, wozu er vollkommen eingerichtet ist.

F. Mettan, Neumarkt in Nr. 8.

Neueste Sonnenschirme

empfehlen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Gebrüder Tecklenburg.

Neue Matjes-Häringe

in sehr schöner Qualität billig bei

C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7.

Neue Matjes-Häringe,

vorzüglich zart und fett, empfehlen

Gebrüder Baumann.

Gesucht wird ein Bäcker, der im Kuchenbacken gut eingegrübt ist, zum sofortigen Antritt. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

* Ein gesittetes und gebildetes Dienstmädchen in reiferen Jahren, welche in der Küche und allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, kann zum 1. Juli einen dauernden und ruhigen Posten bekommen. Anmeldungen unter Adresse M. 1. poste restante Leipzig.

Gesucht wird zum 1. nächsten Monats ein starkes Kindermädchen. Näheres unterm Nachhause, Bühnengewölbe 21.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen in die Küche und zur häuslichen Arbeit: Brühl Nr. 78/327, 1. Etage.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen bei
J. G. Elsing, Salzgäßchen Nr. 4, im Keller.

Gesucht wird ein flüßiges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen: Ritterstraße, Stadt Ralmedy, 2 Treppen.

* Ein junges ordnungsliebendes Mädchen kann sogleich in Dienst treten: Königsplatz Nr. 9, parterre links.

— Gesuch. —

Verhältnisse wegen sucht ein tüchtiger Contorist eine Stelle in gleicher Eigenschaft zu Johannis oder Michaelis a. c. Derselbe servierte auf mehreren Plätzen im In- und Auslande, namentlich einige Jahre in Frankreich, ist der französischen Sprache mächtig und hat eine schöne Handschrift. Die vortheilhafteste Empfehlung begünstigt sein Gesuch. Hierauf reflectirende Handlungshäuser belieben ihre Adressen unter der Chiffre W. A. T., poste restante Leipzig niederzulegen.

Gesuch. Ein Mädchen aus achtbarer Familie, in den 20er Jahren, welche seit 7 Jahren den Verkauf in einer Conditorei, Weins- und Materialhandlung besorgte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine ähnliche Stelle und erbittet sich selbige geneigte Offerten unter Chiffre K. Nr. 8 poste restante Leipzig.

Zu vermieten ist in der Petersstraße, in der 1. Etage, eine meßfreie, gut meublirte Stube nebst Schlafstube und Alkoven, an einen oder auch zwei ledige Herren von der Handlung oder Beamte. Näheres im Bäckerladen Nr. 7/74 zu erfragen.

Zu verpachten oder zu verkaufen

ist in Lindenau ein Haus, zu Bäckerei eingerichtet, und sogleich zu übernehmen. Das Nähere beim Hausmann **Lehmann**, Katharinenstraße Nr. 3/391, zu erfahren.

Zu vermieten ist in der Petersstraße Nr. 15, 2 Treppen vorn heraus eine geräumige Stube an einen Herrn oder Dame.

Zu vermieten ist sehr billig ein 6 Octav. Flügel von schönem Tone und anzusehen heute von 11—6 Uhr: Katharinenstraße Nr. 2/390, 4 Treppen.

Zu vermieten ist von Johannis 1844 an in der kleinen Windmühlengasse ein Logis in einem Seitengebäude von 2 Stuben, Kammern, Küche und Kellerabtheilung in 1. Etage für 80 Thaler, desgleichen zu Michaelis für 120 Thaler 3 Stuben mit allem Zubehör mit Aussicht im Garten 1. Etage, auf Berglangen auch mit einem Stückchen Garten; ferner eins für 70 Thlr. in 3. Etage, 2 Stuben, Kammern, und Kellerabtheilung im Seitengebäude, jedes Logis hat einen verchlossenen Vorfaal. Näheres bei dem Beauftragten **C. G. W. Hamger**, am Petersschießgraben Nr. 9/822.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Kammer: Rossplatz Nr. 9, Hintergebäude 2 Treppen links, Gartenausicht.

Zu untern Saale (bei schönem Wetter im Garten) zu Sansouci heute 2te große Kunstproduction des **F. Stärff**, Schüler **Bosco's**, als Escamoteur und

BAUCH-REIDNER

Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr

TIVOLI.

Heute Montag Concert und Tanzmusik.

Insel Buen Retiro.

Morgen Dienstag den 11. Juni

großes Extra-Concert.

Das Nähere im morgenden Blatte.

Julius Lopiſch.

Grüne Schenke.

Heute **starkbesetztes Concert**, wozu ergebenst einladet
das Musikchor.

Die grüne Schenke

ist jetzt grün, wie meine Hoffnung, daß sich dieselbe zu dem alten Ruhme wieder emporheben wird, den sie vor 30 Jahren genoss. Der Garten ist neu und geschmackvoll eingerichtet, Speisen und Getränke sind immer ohne Tadel, und der täglich zunehmende Besuch überzeugt mich, daß meine Bemühungen anerkannt werden, wofür ich recht herzlich danke.

Heute habe ich **Schlachtfest**, worin ich bekanntlich als Fleischer ganz Vorzügliches leiste; zu dem damit verbundenen **Concert** im grünen Garten findet Entrée nach Belieben statt. Um zahlreichen Besuch bittet **C. G. Schneider**.

Grüne Schenke.

Heute Montag Concert und Schlachtfest, wozu ich ergebenst einlade. Entrée nach Belieben. **G. Schneider.**

Heute Montag Concert und Tanzmusik

in Tannerts Salons.

Um zahlreichen Besuch bittet

M. Wend.

Eisenbahnschlösschen.

Heute Montag den 10. Juni großes Schlachtfest nebst einem feinen Eypfchen Lagerbier, und bitte wiederum um recht zahlreichen Besuch.
Ludw. Ferd. Bauer, Mittelstraße Nr. 13.

Aufforderung.

Herr Herrmann Keller, k. k. berittener Steuerassessor in Borna, wird hierdurch veranlaßt, während seines nächsten Aufenthaltes in Leipzig bei Unterzeichnetem vorzukommen.
J. A. Hascher, Hainstraße Nr. 28, 2 Treppen.

Großer Kuchengarten.

Heute Montag Gesellschaftstag, wobei ich mit gutem Greizer Schloßbier, Bernesgrüner, Gersdorfer, Grog, Punsch, kalten und warmen Speisen bestens aufwarten werde.

A Knoche.

NB. Mittwoch den 12. starkbesetztes Concert und Schlachtfest.

Morgen Dienstag Nachmittag

großes Garten-Concert,

wobei ich mit warmen und kalten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. **G. Gerber in Schleußig.**

Siegels Salon.

Heute Montag Tanz nach dem Flügel. **C. F. Saal.**

Leipziger Salon.

Heute Tanz nach dem Flügel.

Thonberg. Heute Gesellschaftstag.

In Stötteritz alle Tage

frisches Gebäck, so wie Beefsteaks, Eierkuchen und Cotelettes.
Schulze.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Obst- und Kaffeeuchen. **C. Gleichmann.**

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 11/18.

Heute früh 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
J. S. Merkel.

Heute früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei
J. S. Elsing, Salzsteben im Keller.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen bei
C. S. Richter, Reichstraße Nr. 38.

Heute Montag lade ich zu Speckkuchen, so wie zu Beefsteaks ganz ergebenst ein. **Kurfürst in Volkmarisdorf.**

* D. S. - Eutritzsch. - 8 Uhr. - Gerberthor.

Zum heutigen warmen Abendessen, worunter Cotelettes und Junge mit Allerlei und verschiedenen Sorten Kuchen ladet ergebenst ein **C. Weinhold, zu den 3 Röhren.**

Einladung.

Heute den 10. Juni ladet zu frischer Wurst und Beilsuppe ergebenst ein **Gräfe in Eutritzsch.**

Gosenschenke in Eutritzsch.

Heute den 10. d. ladet zu Beilsuppe und verschiedener frischer Wurst ergebenst ein **A. Seyfer.**

Oberschenke in Eutritzsch.

Heute Montag ladet zu Allerlei nebst andern warmen Speisen und feiner Gose ergebenst ein **C. Heinze.**

Bekanntmachung. Alle bei mir verpfändeten und bis zum 1. Juli d. J. nicht wieder eingelösten Pfänder werden gerichtlich taxirt und verkauft. Leipzig, den 29. Mai 1844.
W. Sahn, Meubleur.

Als Verlobte empfehlen sich nur hierdurch

Henriette verm. Portius, geb. Scheibe.
Rudolph Sering.

Leipzig, den 9. Juni 1844.

Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit ergebenst an.
 Leipzig, den 10. Juni 1844.

Herrmann Mütter.
Auguste Mütter, geb. Goldmeyer.

Diesen Morgen $\frac{1}{4}$ 4 Uhr wurde meine geliebte Frau, **Johanna, geb. David,** von einem muntern Jungen glücklich entbunden. Dessau, den 9. Juni 1844.

Louis Loewe.

Der unerbittliche Tod nahm mir gestern Nachmittag mein gutes Söhnchen, im Alter von 10 Wochen.
 Leipzig, den 9. Juni 1844.

Krause, Ober-Postamtscaffirer.

Heute ärztl. Verein! Directorenwahl. 7 Uhr präc.

Einpassirte Fremde.

Se. Königl. Hohheit Prinz Johann, Herzog von Sachsen, nebst Gefolge, von Dresden, im Hotel de Prusse.	Heinze, Kfm. v. Stettin, Hotel de Bav.	v. Longollus, Prem.-Leutenant, von Berlin, Hotel de Prusse.
Xyponius, Kfm. v. Ruppin, St. Frankfurt.	Poffmann, Fräul., v. Berlin, St. Wien.	Meisl, Brauerm. v. Dresden, Rhein. Hof.
André, Rentier v. London, Hotel de Bav.	Redde und	v. Peniatowsky, Graf, v. Kioff, d. de Bav.
Capelle, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pol	Hippius, Kfl. v. Moskau, Hotel de Pol.	Paa'zow, Rittergutsbes. v. Rosendorf, Hotel de Saxe.
Clavareau, Partic v. Brüssel, und	Hanzfelden, Kfm. v. Cö n, Hotel de Pologne.	Reinhard, Kfm. v. Burg, Hotel de Pologne.
Chesnard, Gutsbes. v. Paris, Hotel de Bav.	Jean de - in, Part. v. Bern und	Seberau, Kfm. v. Kopenhagen, St. Frankfurt.
Dall, Partic v. London, und	Johann, Kfm. von Hülfswagen, Hotel de	Schor, Part. v. Moskau, Hotel de Pologne.
Dejeuse, Part. v. Paris, Hotel de Bav.	Baviere	v. Wigthum, Graf, v. Dresden, Rhein. Hof.
Ellet, Rentier v. London, Hotel de Bav.	v. Khanloff, General-Leutenant, v. Petersburg,	v. Wiegell, Kfm. v. Kopenhagen, St. Frankf.
Griebfach, Part. v. Prag, Hotel de Pol.	Hotel de Baviere.	Wedemeyer, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bav.
Gerth, Kaufmann von Chaur de Fonds, Hotel de Baviere.	Rippe, Apoth. v. Cassel, Stadt London.	v. Zeschau, Major, v. Dresden, S. de Prusse.
Gyhl, Kfm. v. Magdeburg, St. London.	Saponi, Kfm. v. Neustrelig, St. Frankfurt.	
Hoffmann, Gutsbes. v. Linda, und	Loba, Negoc. v. Brüssel, Stadt Berlin.	

Druck und Verlag von **C. Volz.**

Hierzu ein Prospectus: Deutscher Volksfreund von **C. F. B. Lorenz.**